

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-12-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

15. Dez. 1948.

Karl Rheinfurth

Tilleda / Harz.

Mein lieber Karl Rheinfurth.

Die letzten Wochen waren ausserordentlich ausgefüllt mit Arbeiten, die oft bis in die Nacht hinein fort dauerten, und ich konnte in unsern gemeinsamen Dingen bisher nicht mehr einzeichnen, als das was Sie mir in Ihrem Schreiben vom 8. Dezember bestätigen. Dass Sie mit dem Chronos Verlag darüber hinaus in eine Arbeitsbeziehung gekommen sind, freut mich sehr. Ich habe von beiden Herren, die den Verlag führen, den denkbar besten Eindruck. Herr Zwirner war hier und wir einigten uns etwa dahin, dass ich dem Verlag noch ein grösseres Prosabuch von mir gebe, vielleicht die "Amerikafahrt" oder "Wartalun", und dass er dafür Ihr Buch über mich übernimmt. Ich sprach in diesen Tagen auch mit Herrn Specht vom Corona Verlag, er ist einverstanden und schreibt, grosszügig wie er ist, den Ihnen seinerzeit gewährten Vorschuss in den Verlagskamin.

Ich glaube, Ihr Buch über mich passt besser in den Verlag, der "Die Herrschaft des Tiers" übernommen hat. Es ist wirkungsvoller für Sie und Ihr literarisches Bild an der Öffentlichkeit, wenn ein Verlag Ihre Arbeit zeichnet: mit der Stütze der beiden Bücher von mir, die er hat, wird es sich auch wirtschaftlich machen lassen. Schreiben Sie aber hierüber dem Verlag noch nichts, da ich meine Verhandlungen mit ihm erst abschliessen möchte, ich bin noch nicht ganz im Klaren darüber, welches Buch ich ihm geben möchte.

Der Corona Verlag hat von allem Herausgebrachten noch drei rampunier- te Exemplare von "Indienfahrt". "Dositos" ist bis weit in die künftigen

15. Dez. 1943.

Auflagen hinein bestellt, und es fehlt nichts als Papier. Das 11. - 20. Tausend, das verkauft ist, wird Mitte Januar vorliegen. Die Auflage liegt bei der Buchbindererei, das Binden ist heute als schwierigste. Vom 21. Tausend ab erhält das Buch einen neuen sehr schönen Umschlag, von dem ich Ihnen Drucksachen lassen, so bald Probedrucke da sind.

Das "Angebot" kommt bei Kappler in Baden-Baden heraus. Den Prospekt sende ich Ihnen in seiner neuen Form noch einmal mit, jetzt kommen die Bilder besser heraus. Ihre Briefe vom 23. Oktober und 14. November langten gut an. Vielen herzlichen Dank. Ich hoffe zwischen Weihnachten und Neujahr zu Ihnen zu schreiben.

Ihr
Stets von Herzen

Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für das Buch interessieren. Ich spreche mit dem Verlag, um das Buch noch besser zu gestalten. Ich hoffe, Sie werden es bald in der Hand haben. Ich werde Ihnen auch ein kleines Prospektchen von mir geben, vielleicht die "Kunststoffe". Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für das Buch interessieren. Ich spreche mit dem Verlag, um das Buch noch besser zu gestalten. Ich hoffe, Sie werden es bald in der Hand haben. Ich werde Ihnen auch ein kleines Prospektchen von mir geben, vielleicht die "Kunststoffe".

Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für das Buch interessieren. Ich spreche mit dem Verlag, um das Buch noch besser zu gestalten. Ich hoffe, Sie werden es bald in der Hand haben. Ich werde Ihnen auch ein kleines Prospektchen von mir geben, vielleicht die "Kunststoffe". Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für das Buch interessieren. Ich spreche mit dem Verlag, um das Buch noch besser zu gestalten. Ich hoffe, Sie werden es bald in der Hand haben. Ich werde Ihnen auch ein kleines Prospektchen von mir geben, vielleicht die "Kunststoffe".

Ich bin sehr dankbar, dass Sie sich für das Buch interessieren. Ich spreche mit dem Verlag, um das Buch noch besser zu gestalten. Ich hoffe, Sie werden es bald in der Hand haben. Ich werde Ihnen auch ein kleines Prospektchen von mir geben, vielleicht die "Kunststoffe".